



aus den Rohstoffmärkten



Sonnenblumenkerne bakery

Die Schälmaschinen sind weiterhin gut ausgelastet. Zum Teil kommt es zu Lieferverzögerungen. Für die neue Ernte werden ebenfalls erhöhte Preise durchgesetzt.



Sesamsaat

Die Preise verharren auf dem bisherigen Niveau. Der Preis steigt mal um 50,-- US \$ und ein paar Tage später fällt er wieder auf das vorherige Niveau. Indische Ware wird aufgrund der Salmonellenkontrollen bei der Einfuhr quasi nicht mehr gehandelt.



Kürbiskerne

Aufgrund der geringen Lagerbestände im Ursprung steigen die Preise wiederum.



Leinsaat

Die Ware, die in Kasachstan im Frühjahr dieses Jahres geerntet wurde, ist quasi nur noch für technische Zwecke zu gebrauchen. Dadurch ist eine Nervosität an den Märkten entstanden und die Preise für die alte und die neue Ernte ziehen an.



Blaumohn

Unveränderte Situation. Alterntige Ware mit einem Morphinwert < 10mg/kg und frei von Pestiziden ist knapp und entsprechend fest ist der Preis. Für die neue Ernte erwartet man trotz erweiterter Anbauflächen, aufgrund der ungünstigen Witterung, eine vergleichbare Erntemenge wie im Vorjahr. Erste Offerten liegen auf dem heutigen Preisniveau.



Sultaninen Türkei

Der Markt für türk. Sultaninen ist sehr ruhig. Aufgrund des Ramadan findet zurzeit kein Geschäft statt. Die Ernteeinschätzungen sind unverändert. Ob eine Type 11 zur Verfügung steht, hängt sehr stark von der Witterung in der Trocknungsperiode ab. Zumindest zurzeit ist die Witterung für die Entwicklung der Sultaninen gut.



Eiprodukte

Der Markt ist momentan in Panik. Die Schaleneierpreise sind stark gestiegen. Die USA fallen aus den bekannten Gründen als Lieferant aus. Man geht davon aus, dass sich diese Situation in den nächsten Wochen nicht verändern wird. Eventuell wird durch die Urlaubszeit die Nachfrage sinken, so dass die Preise für die Rohware nachgeben.



Molkereiprodukte

Bei Käse haben wir eine normale Nachfrage bei sich stabilisierenden Preisen. Bei geformter Butter ist die Nachfrage normal, bei ebenfalls normalen Absätzen. Bei der losen Ware ist die Nachfrage ruhig. Die Preise verharren derzeit auf dem bisherigen Niveau.



TK Himbeeren

Auf Angebots- und Nachfrageseite herrscht aktuell viel Unsicherheit. Man lebt von der Hand in den Mund. Die weitere Entwicklung hängt von der polnischen Ernte ab.



TK rote Johannisbeere

Die Bestände aus der alten Ernte sind aufgebraucht. Die Preise sind aktuell daher sehr hoch. In ein bis zwei Wochen soll die neue Ernte beginnen. In Polen geht man bislang von höheren Preisen als im Vorjahr aus. Für belastbare Aussagen sollte man die Situation allerdings noch weiter beobachten, da es bei diesem Produkt regional erhebliche preisliche Unterschiede geben kann.



TK Rhabarber

Unveränderte Situation. Preise bewegen sich seitwärts.

TK Erdbeeren

Wie erwartet beginnt sich der Markt nach der turbulenten Erntephase wieder zu beruhigen. Die Ernte geht nun auch dem Ende zu.



Sauerkirsche US

Unser Produzent berichtet uns, dass die Ernte kleiner als im vergangenen Jahr ausfallen wird. Man geht aber davon aus, dass die Mengen ausreichen werden, um die Nachfrage zu erfüllen. Allerdings gibt es aus der letzten Ernte noch Überhänge von ca. 45.000 mt, sodass man genug Früchte hat. Die Überhänge sind natürlich in verschiedenen Formen wie tiefgekühlt, getrocknet etc., nicht aber in A10 Dosen verfügbar. Konkrete Preise gibt es noch keine. Wir erwarten die Offerte in der kommenden Woche.



Haselnüsse

Die Ernte entwickelt sich aktuell gut. Teilweise werden von der für die Jahreszeit untypischen Niederschlägen berichtet und es gibt auch wieder Meldungen von der Mehltauproblematik. Letzteres ist sicherlich ein ernstes Problem, belastet aber die Erntegröße zunächst nicht merklich. Für die neue Ernte spricht man von einer zu erwartenden Erntegröße von ca. 650.000 t und mehr. Natürlich gibt es hier je nach Interessenlage pessimistischere und optimistischere Prognosen. Zum jetzigen Zeitpunkt ist alles ohnehin reine Spekulation. Insgesamt überwiegen aber momentan die Optimisten.



Unsere Rohstoffwelt



Kakao

Der Markt ist weiter sehr fest. Die Marke von 2.100 Pfund steht momentan bombenfest. Aktuell liegen wir bei 2.165 Pfund und damit nur noch knapp unter einem 3-Jahres-Hoch. Begründet wird dies mit Spekulationsaktivitäten und zuletzt mit schlechten Witterungsbedingungen im Ursprung. Auch das Damoklesschwert „El Nino“ schwebt immer wieder über dem Kakao und unterstützt den Preisanstieg. Einzig die Kakaobutter entkoppelt sich hier derzeit und führt in Verbindung mit den niedrigen Milchpulvernotierungen zu interessanten Preisen für die milchhaltigen Kuvertüren/Schokoladen.



Mandeln

Alle warten derzeit gespannt auf die bevorstehende Veröffentlichung der objektiven Ernteschätzung.

Die Ernte wird nach den momentan vorliegenden Informationen Mitte Juli mit den ersten Sorten beginnen. Man darf gespannt sein, welche Auswirkung der Faktor „Dürre“ nach den letzten beiden Jahren haben wird. Aktuell gehen viele von einer Ernte um die 1,9 Milliarden lbs. aus und damit einem vergleichbaren Niveau zu der aktuellen.



Walnüsse

Zu unserem letzten Bericht von vor zwei Wochen können wir aktuell nichts hinzufügen: „Der Ausblick auf die neue Ernte ist aktuell sehr gut. Sollte sich dies so fortsetzen, darf man von einer größeren Ernte ausgehen. Besonders die Kalifornier versuchen aktuell wohl verstärkt in den Markt zu dringen. Wie dies mit den Dürreszenarien bei Mandeln zusammenpasst, darf durchaus kritisch hinterfragt werden.“